

Jung und engagiert - Du bist gefragt!

Du bist ein junger Mensch, hast kreative Ideen, kannst über deine Zeit frei verfügen, kreist nicht um dich selbst, sondern möchtest dich für andere Menschen, vor allem Menschen in Not, einsetzen... Wunderbar! Aber du hast noch Zweifel...

Wie kann ich (der ich bei Caritas arbeite und auch als Diakon immer wieder Menschen suche, die anderen helfen) dich motivieren, dich sozial zu engagieren? Ich versuche es mit einigen Argumenten...

„Werde glücklich, indem du anderen hilfst!“, denn „Glück bedeutet, seine Freude in der Freude des anderen zu finden.“ Klingt dies für dich zu schwülstig?

„Komm, bau mit an einer besseren Welt! Resignieren sollen andere.“ Oder:

„Engagiere dich und du wirst dein schlechtes Gewissen los!“ Nie mehr ein „hätte ich doch...“. Ist dies wieder zu negativ?

„Wer sich sozial engagiert erwirbt neue Fähigkeiten, lernt, sich in andere einzufühlen, Kontakte herzustellen und wird reicher an Lebenserfahrung.“ Wäre dies ein Argument für dich?

„Es tut gut zu erfahren, dass man einen Wert besitzt, für andere eine Bedeutung hat und dass das eigene Leben einen Sinn hat.“ Oder ein nützliches Argument:

„Wer ehrenamtlich tätig war, zeichnet sich als engagiert und verlässlich aus!“

Spätestens bei einer Jobsuche wirst du gefragt: „Was haben Sie bisher getan? Wo waren sie aktiv?“ Da nützt es dir kräftig, ein ehrenamtliches Engagement nennen zu können.

Oder möchtest du einmal gerne ganz einfach ein Danke hören, ein Lächeln geschenkt bekommen, mit Freude empfangen werden?

Haben dich einige der Argumente überzeugt? Ich habe erfahren, dass Menschen, die sich als Jugendliche oder während des Studiums sozial engagiert haben, auch als Erwachsene aufgeschlossen und kompetent auftreten und bei ihren Verpflichtungen auffallend motiviert und verantwortlich handeln. Durch Helfen reift ein Mensch eben. Mein Hauptargument jedoch lautet ganz einfach: „Du bist gefragt. Menschen in Not brauchen dich, so wie du bist. Ohne dein Engagement wäre die Welt um ein Stück ärmer, und einige Menschen ärmer dran.“

Mag. Bernhard Pletz
Caritas